

Inhaltsbereiche und Grundlagen	Kerninhalte in den Jahrgängen 5 – 10 / Curriculum 2014/15					
	5	6	7	8	9	10
Bild des Menschen		Inszenierung Porträtfotografie; Bedienungsaspekte der Fotokamera; fotografische Gestaltungsmittel wie Einstellungsgröße, Perspektive; Porträtfotografien untersuchen	Figurative Plastik Plastiken/Skulpturen zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion; Arbeitsprozess und Ergebnispräsentation			Menschen-darstellung Studien zur menschlichen Gestalt; Bild planen u. gestalten; Bild entwickeln/verdichten/optimieren; Funktionen des Porträts; Analyse/Interpretation
Bild des Raumes	Fantastische Räume Grundkonstruktion der Architektur wie Massivbau-, Skelettbau, Zelt		Perspektive (I) Parallelprojektionen; einfache raumschaffende Mittel wie z.B. Überschneidung...	Perspektive (II) Einsatz linearperspektivischer Verfahren (Zentralperspektive mit <u>einem</u> FP), Räume untersuchen und Wirkungen ableiten	Landschaft/Perspektive (III) Luft- /Farbperspektive; Landschaftsmalerei oder -zeichnung gestalten; Farb-/Raumwirkung; Beispiele der Bildgattung Landschaft untersuchen	Gebauter Raum/Architektur Konzept entwickeln u. bearbeiten; Arbeitsmodelle; Gestaltungsprinzipien beurteilen; Ausdrucksformen/ Funktionen (Wohnbau...); Analyse; architek. Darstellungsverfahren
Bild der Zeit		Bilderbuch/Bildsequenz Planung und Gestaltung z.B. eines Comics; Bildsequenzen und Text-Bildverknüpfungen untersuchen	Fotosequenz (z.B. Fotostory) erstellen, fotografische Gestaltungsmittel, einfache Bildbearbeitung, bildsprachliche Mittel in Foto- und Filmarbeiten untersuchen			
Bild der Dinge				Objektdarstellung Darstellung von Dingen nach der Anschauung [vgl. Zeichnen (II) / Grafik (II): Sachzeichnung]	Design (Produktdesign) grafische Designaufgabe umsetzen; Zielgruppe; Produkt entwickeln und skizzieren; Findungs-/Lösungsstrategien; praktische, ästhetische, symbolische Funktion	
Bild der Medien		(Buch) / (Fotografie)			Plakat (Grafikdesign) Konzeption von Werbestrategien; Werbekampagnen; Layout	Film filmsprachliche Mittel; Storyboard erstellen; Filmprojekte realisieren; Filmsequenzen analysieren und Wirkungen ableiten; Ergebnisse präsentieren u. reflektieren
Grundlagen zu den Kerninhalten						
Farbe/Malerei	Farbe / Malerei (I) Farbmischung, Maltechniken, (einfache) Farbkontraste, Farbe als Ausdrucksmittel, Primär-, Sekundär- und Tertiärfarben		Farbe / Malerei (II) (komplexere) Farbkontraste und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Symbol- und Ausdrucksfarbe)		Farbe / Malerei (III) Farb- und Luftperspektive einsetzen; deckende, lasierende und pastose Maltechnik; Mittel der Raumillusion und Farbkonzepte kennen	<ul style="list-style-type: none"> • wiederholende und vertiefende Erarbeitung der Grundlagen • Zusammenschau der bisher erworbenen fachmethodischen Kompetenzen
Grafik/Zeichnung	Grafik (I) / Mischtechnik einfache Drucktechniken (z.B. Stempeldruck) und aleatorische Verfahren	Zeichnen (I) grafische Elemente (Punkt, Linie, Fläche), Strukturen, grafische Techniken		Zeichnen (II) / Grafik (II) Sachzeichnung (proportional, stofflich, plastisch, Licht und Schatten ... naturalistisch!); Linolschnitt (Hoch-/Tiefdruck; Druckerzeugnisse untersuchen)	Zeichnen (III) designspezifische Darstellungsverfahren; Entwurfszeichnungen erstellen und untersuchen	
Komposition		Komposition (I) Bildelemente nach einfachen Kompositionsprinzipien anordnen; Ordnungsprinzipien kennen lernen	Komposition (II) kompositorische Prinzipien einsetzen und alternative Kompositionen erproben		Komposition (III) Analyse und Interpretation: Bildgerüst, Blickführung, Bewegungsimpuls; Goldener Schnitt, Kompositionsprinzipien einsetzen	

Die Reihenfolge der Themen/Kerninhalte stellt keine von der Fachgruppe Kunst vorgesehene Abfolge dar. Eine einheitliche Zuordnung der Themen/Kerninhalte zum ersten bzw. zweiten Halbjahr ist für das Fach Kunst aus schulinternen/organisatorischen, fachspezifischen sowie aus pädagogischen Gründen weder sinnvoll noch möglich (z.B. Nutzung der medialen Ausstattung, Teilnahme an Wettbewerben o.ä., Leistungsstand der Schüler).

Verbindliche Lernkontrollen in den Jahrgängen 5-10				
(A) schriftliche Arbeit mit theoretischem und/oder praktischem Schwerpunkt				
(E) andere Form der Lernkontrolle (Ersatzleistung), die schriftlich oder fachpraktisch zu dokumentieren und mündlich zu präsentieren ist				
Jg.	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Ersatz (E) möglich?	Themenkreise/Kerninhalte
5	eine 2-stündige Arbeit	eine 2-stündige Arbeit	ja	<ul style="list-style-type: none"> • Fantastische Räume (→ evtl. A/E) • Farbe/Malerei (I) (→ A) • Drucken/grafische Mischtechniken (→ evtl. A/E)
6	eine 2-stündige Arbeit	eine 2-stündige Arbeit	ja	<ul style="list-style-type: none"> • Inszenierte Porträts/Fotografie (→ evtl. A/E) • Bilderbuch (→ evtl. A/E) • Zeichnen (I) (→ evtl. A/E) • Komposition (→ A)
7	eine 2-stündige Arbeit	eine 2-stündige Arbeit	ja	<ul style="list-style-type: none"> • Figurative Plastik (→ evtl. A/E) • Perspektive (I) • Fotografie / digitale Bildbearbeitung (→ evtl. A/E) • Farbe/Malerei (II) (→ A)
8	eine 2-stündige Arbeit	entfällt	nein	<ul style="list-style-type: none"> • Perspektive (II) (→ A) • Zeichnen (II) / Drucken [Objektdarstellung]
9	eine 2-stündige Arbeit	eine 2-stündige Arbeit	ja	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaft/Perspektive (III) (→ A) • Produktdesign (→ evtl. A/E) • Werbung/Plakat (→ evtl. A/E) • Farbe/Malerei (III) • Zeichnen (III)
10	eine 2-stündige Arbeit	eine 2-stündige Arbeit	nein	<ul style="list-style-type: none"> • Menschendarstellung (→ A) • Architektur (→ evtl. A) • Film (→ evtl. A)
Verbindliche Aufgabentypen im Jg. 10:				
<ul style="list-style-type: none"> ✓ eine Bildanalyse/Bildinterpretation (→ Menschendarstellung) ✓ eine kombinierte Aufgabe mit praktischem Schwerpunkt (→ Architektur oder Film) 				

Art bzw. Form der *schriftlichen* Lernkontrollen (mit A gekennzeichnet):

Reine Abfragetests sind nicht erlaubt. Sinnvoll sind etwa Bildbeschreibungen und (Teil-) Analysen, bei denen Gelerntes zur Anwendung kommen kann (z.B. Beobachtungen zu Farbkontrasten und Farbauftrag oder zur Komposition).

Schriftliche Arbeiten können einen theoretischen und/oder praktischen Schwerpunkt haben.

Die Aufgabenformulierung muss bei allen Lernkontrollen schriftlich erfolgen. Das gilt auch für nicht schriftliche Formen der Lernkontrolle wie z.B. praktische Arbeiten (mit Kurzkommentar).

Der jeweils in einer Klasse Unterrichtende legt im Rahmen der verbindlichen Themenkreise das konkrete Thema der Lernkontrolle je nach Schwerpunktsetzung im Unterricht selbst fest.

Ersatz *schriftlicher* Lernkontrollen durch eine *andere Form der Lernkontrolle* (mit E gekennzeichnet):

In den Jahrgängen 5, 6, 7 und 9 kann an die Stelle einer der beiden Klassenarbeiten eine andere Form der Lernkontrolle treten, die „*schriftlich oder fachpraktisch zu dokumentieren und mündlich zu präsentieren ist. Die Lernkontrolle hat sich auf die im Unterricht behandelten Inhalte und Methoden zu beziehen.*“

(vgl. RdErl. D. MK v. 3.2.2004 – 303 – 81011)

LEISTUNGSBEURTEILUNG – Gewichtungsverhältnisse und Grundlagen

Praktische Leistungen: ca. **50 %** der Gesamtnote (sie ist unabhängig von der Anzahl und Gewichtung der einzelnen praktischen Arbeiten [Einzel- oder auch Gruppenarbeitsergebnisse]; Ergebnisse von Übungen, Übungsreihen, Aufgaben und Aufgabenfolgen)

Mündliche Leistungen: ca. **30 %** der Gesamtnote (darin enthalten sind die Teilnahme am Unterrichtsgespräch, die Zusammenfassung, der selbständige Vortrag, das Referat und die Präsentation eigener und fremder Bilder sowie die Präsentation von Teilergebnissen des Unterrichts [Arbeitsprozess], andere fachspezifische Leistungen wie z.B. das Führen eines individuellen Skizzenbuches, Hausaufgaben, Konzept- und Entwurfsskizzen [Reflexionsleistung], Aufbau von Beurteilungswegen und Ausüben konstruktiver Kritik)

Schriftliche Leistungen (auch Ersatzleistung): ca. **20 %** der Gesamtnote (schriftliche Lernkontrollen oder ggf. auch andere Formen der Lernkontrolle; vgl. hierzu oben)